

Entscheid.-Sammlg. d. Senats

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 219/74

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Alwin S [REDACTED],

S[REDACTED]/Brasilien, A[REDACTED] F[REDACTED], apt. [REDACTED],

- Prozeßbevollmächtigter:

Kläger und Beschwerdeführer,

Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -

gegen

Land H e s s e n ,

vertreten durch den Hessischen Sozialminister in Wiesbaden,
Luisenstraße 7,

Beklagten und Beschwerdegegner

1 5

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 8. Juni 1977 durch die Richter Dr. Thumm, Zorn, Henkel, Fuchs und Dr. Lang beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 10. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Frankfurt (Main) vom 21. September 1973 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt der Kläger.

G r ü n d e

Mit Recht nimmt das Berufungsgericht an, daß die am 29. März 1967 beim Generalkonsulat der Bundesrepublik in Sao Paulo und am 24. April 1967 bei der Entschädigungsbehörde eingegangene Darstellung des den Gesundheitsschadensanspruch begründenden Sachverhalts die Frist des § 190 a Abs. 1 BEG nicht gewahrt hat. Die Einreichung bei einer unzuständigen Stelle innerhalb der Frist reicht zu ihrer Einhaltung nicht aus. Das ergibt sich unmittelbar aus dem Gesetz (BGH Rzk 1973, 227 Nr. 22; Beschluß vom 22. Juni 1976 - IX ZB 115/73).

Dr. Thumm

Fuchs